

Sachbearbeitung	TH - Theater Ulm		
Datum	14.03.2014		
Geschäftszeichen	TH		
Beschlussorgan	Schulbeirat	Sitzung am 10.04.2014	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 122/14

---

Betreff: Schulen ins Theater! - Theater in die Schulen!

Anlagen: -

**Antrag:**

Den Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

Andreas von Studnitz  
Intendant

---

Genehmigt:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
BM 2 _____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

## Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

---

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>	<b>nein</b>
<b>Auswirkungen auf den Stellenplan:</b>	<b>nein</b>

---

Theater Sehen bietet Möglichkeiten für gesellschaftliche, kulturelle, persönliche, historische und soziale Weiterentwicklung. Theater Spielen ebenso. Die Auseinandersetzung mit gesellschaftlich relevanten Themen, die Beschäftigung mit der Vergangenheit und Zukunft unserer Kultur, die Auseinandersetzung mit unserem persönlichen Alltag in einem - durch die Bühne abstrahiert - geschützten Raum ist die Besonderheit der Kunstform Theater. Gerade jungen Menschen in der Hauptphase der persönlichen Identitätsfindung sollte der Zugang zu dieser Kunstform so einfach wie möglich gemacht werden. Doch dieser Zugang gestaltet sich nicht selten als problematisch. Die Voraussetzung der Lesbarkeit von Zeichen auf der Bühne, Verhaltenscodes im Zuschauerraum und Regeln im gemeinsamen Theaterspiel erhöhen die Schwelle, sich unbedarft dem "Kulturtempel Theater" zu nähern. Genau das muss sich ändern. Kindern wie Jugendlichen muss die Möglichkeit gegeben werden, sich ausführlich mit Theater zu beschäftigen und es als festen Bestandteil von kultureller Identitätsbildung zu begreifen.

### 1. Schulen ins Theater! – Kooperation „Theater und Schule“

#### 1.1. Grundsätzliche Vereinbarungen

Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern aus weiterführenden Schulen Ulms und Neu-Ulms Vorstellungen aus allen Sparten des Theaters Ulm zugänglich zu machen und zu erreichen, dass jeder Schüler mindestens ein Mal im Jahr ins Theater geht. So soll ein tieferes Verständnis für Theater und eine langfristige Bindung ans Theater geschaffen werden. Bislang war es die Regel, dass die Stücke und Termine der kommenden Spielzeit spätestens bis Beginn der betreffenden Spielzeit zwischen Theaterleitung und Ansprechpartnern (ausgewählten Lehrkräften) der jeweiligen Kooperationsschule festgelegt werden. Die Kooperationsschulen erhalten für all ihre Schüler Karten zu 7€, sowohl im Podium als auch im Großen Haus. Grundsätzlich richtet das Theater Ulm in den Vorstellungen Kartenkontingente von rund 100 Karten im Großen Haus und 30 Karten im Podium ein, die angepasst werden können - sollte es erforderlich sein.

Das Theater stellt auf Wunsch der Schule und in Absprache mit der Theaterpädagogik ein zusätzliches Angebot in Form von Theaterführung, theoretischer Einführung oder szenischer Einführung zusammen.

#### 1.2. Aktueller Sachstand

Die Kooperation besteht zur Zeit mit 21 Schulen aus Ulm und Neu-Ulm. Die Schulen nutzen die Möglichkeit, Karten vorab und zum vergünstigten Preis zu bestellen nur sporadisch. Hindernisse scheinen die Regelung von nur EINEM Ansprechpartner pro Schule und die frühzeitige Festlegung der Termine zu sein. Ebenfalls vermuten wir, dass viele Schulen/Lehrkräfte nicht ausreichend über Möglichkeiten und Angebote informiert sind.

1.3. **Vereinfachung der Rahmenbedingungen als Versuch**

Als Versuchsmodell würden wir diese oben genannten Regelungen lockern und Kartenwünsche auch zu späteren Zeitpunkten entgegennehmen sowie von der Einhaltung der Kartenbestellung über den festgelegten Ansprechpartner absehen - das hieße, dass jeder Lehrer für seine Klasse Karten bestellen könnte, ohne den Weg über den Theater-und-Schule-Ansprechpartner nehmen zu müssen. Wir erhoffen uns im Gegenzug eine intensivere Zusammenarbeit mit den Schulen und eine verstärkte Nutzung der vergünstigten Schülerkarten.

2. **Theater in die Schulen! – Theaterpädagogische Begleitprogramme für Lehrkräfte und Schüler**

Unser Wunsch, möglichst viele Schüler an das Theater heranzuführen, resultiert in theaterpädagogischen Angeboten, die kostenfrei von den Schulen genutzt werden können. Theater zu spielen verringert die Hemmschwelle, Theater zu sehen. Unserer Erfahrung nach verhalten sich Schülerinnen und Schüler im Zuschauerraum wesentlich ruhiger, sind konzentrierter und interessierter, wenn sie sich selbst zuvor mit der Ästhetik des Stücks und einzelnen Rollen beschäftigt haben, wenn sie um die Schwierigkeit, vor Publikum zu spielen, wissen, über den Werdegang eines bestimmten Schauspielers informiert sind oder auf das Zusammenspiel von Requisite, Licht und Technik achten. Daher versuchen wir, Kindern und Jugendlichen die Welt des Theaters näher zu bringen und sie spielerisch auf ihr Theatererlebnis vorzubereiten.

Wer keine Kooperationsschule ist, kann dennoch von unserem weitgefächerten Begleitprogramm profitieren. All unsere Angebote sind in Verbindung mit einem Vorstellungsbesuch kostenfrei und können vor Ort an der jeweiligen Schule oder bei uns am Theater ausgeführt werden.

2.1. **Einführungsvortrag**

Vorbereitet ins Theater gehen? Mehr wissen als das Programmheft hergibt? Neue Blickwinkel auf bereits bekannte Stücke erleben?

Die Schulen werden eingeladen, sich von dem Dramaturgen der Produktion mit einem mündlichen Vortrag in das Stück und die Inszenierung einführen zu lassen. In Sitzungen von 30-60 Minuten lässt sich der Dramaturg auf das Vorwissen, die Altersstufe und das Niveau der jeweiligen Schulklasse ein und versucht durch einfache Vergleiche, Bild- oder Hörbeispiele und persönliche Nachfragen den Theaterbesuch vorzubereiten. Dieses Angebot kann im Theater oder in der Schulklasse stattfinden.

2.2. **Nachgespräch**

Im Anschluss an Vorstellungen bieten wir Publikumsgespräche an, in denen das Gesehene besprochen, diskutiert und hinterfragt werden kann. Schüler beteiligen sich oft reger und offener an Nachgesprächen als Erwachsene. Nicht nur inhaltliche Fragen zum Stück, auch Inszenierungsbesonderheiten und Eigenheiten des Schauspieleralltags werden in diesen Gesprächen geklärt, die wir entweder direkt im Anschluss an die Vorstellung oder auch einige Tage darauf in den jeweiligen Klassenzimmern anbieten.

2.3. **Einführungsworkshop**

Mit der Klasse ein Stück besuchen und sich intensiv darauf vorbereiten? Wir bieten szenische Einführungen zu allen Produktionen an. Wir kommen vor dem Theaterbesuch an die Schule und nähern uns durch theaterpädagogische Übungen, Spiele und szenisches Arbeiten der Produktion an. Dieses Angebot wird besonders häufig genutzt. Gerade im Zuge des Weihnachtsmärchens haben wir im November und Dezember in den letzten beiden Jahren rund 30-40 Schulgruppen mit Workshops zu "RONJA RÄUBERTOCHTER" und "URMEL AUS DEM EIS" bedient. Die Kinder (Alter 5-13 Jahre) schlüpfen unter unserer Anleitung in die Rolle der Protagonisten, lernen die Lieder des Stücks und die dazugehörigen Tänze auswendig, erklären und erfahren die Unterschiede zwischen Theater und Fernsehen, kommen gemeinsam ins Spielen und werden selbstbewusster im Auftreten und freien Sprechen. Doch auch für alle anderen Stücke im Bereich Schauspiel bieten wir diese Workshops an, die sich spielerisch mit dem Inhalt und der Ästhetik der Produktion auseinandersetzen. Die Erfahrung ist, dass dieses Angebot besonders beim Jugendstück (NICHTS, PIDKID.DE) sowie bei Schulstoffen (DER GUTE MENSCH VON SEZUAN, SUPERGUTE TAGE, DANTONS TOD) genutzt wird. Diese Workshops dauern - je nach Alter - zwischen 60 und 90 Minuten und finden im jeweiligen Klassenzimmer statt.

2.4. **Grundlagenworkshop**

Selbstbewusstes Auftreten, lautes und deutliches Sprechen, Wahrnehmung schulen, aus sich heraus gehen, offener Umgang miteinander - all das kann Theaterspielen bewirken. In einem intensiven Workshop lernen wir Übungen und Spiele kennen, die die Schauspieler in ihrer Ausbildung durchnehmen und werden so nicht nur mit Theater und Bühne vertraut, sondern auch mit unserem Körper, unserer Sprache und unserem persönlichen Auftritt. Der Workshop dauert in der Regel 90 - 120 Minuten und findet vor Ort in der jeweiligen Einrichtung statt.

2.5. **Theaterführung**

Wie sieht die Bühne von hinten aus? Was macht ein Maskenbildner tagsüber? Wo versteckt sich die Souffleuse? Wie wird man eigentlich Dramaturg? Wie sehr hängt ein Schauspieler an seiner Rolle? Was zeichnet einen guten Dirigenten aus? Ein Gang über die Hinterbühne, ein Blick in den Malersaal und Stöbern im Kostümfundus - schon fühlt man sich als Insider. Wer sich keine Vorstellung anschaut, zahlt pro Schüler 3€ für eine 90-minütige Theaterführung, die nicht nur einen Einblick in die verschiedenen Abteilungen verschafft, sondern auch die Besonderheiten des Theaterlebens begreifbar macht.

2.6. **Orchesterkunde**

Wir kommen an die Schule, um Schüler an die einzelnen Instrumentengruppen des Orchesters heranzuführen. Instrumente können angeschaut, angehört und teilweise ausprobiert werden. Dazu erzählt unsere Beauftragte des Orchesters Spannendes und Wissenswertes und erleichtert den Zugang zur Klang- und Musikwelt.

2.7. **Materialien zu Stücken und Inszenierungen**

Auf Nachfrage stellen wir Lehrerinnen und Lehrer, Dozenten und Erzieher mit Materialien zu unseren Stücken und Inszenierungen aus. Diese Materialmappen geben mehr Informationen preis als herkömmliche Programmhefte und ermöglichen den Pädagogen eine intensive Vor- und/oder Nachbereitung des Theaterabends, ohne selbst allzu viel Zeit und Aufwand investieren zu müssen. Wir wollen damit erreichen, dass sich die Pädagogen zutrauen, auch Stücke anzusehen, die mit dem Lehrplan wenig gemeinsam haben und "nur" der Weiterbildung in Sachen Theater und der Auseinandersetzung mit bestimmten Themen dienen.

### 3. Gruppenprojekte für Schulen

#### 3.1. **Spielt euch...**

Auf der Bühne stehen wie die Profis? Einmal in der Spielzeit veranstalten wir ein großes Gruppenprojekt, das Schultheatergruppen, AGs und Literatur- und Theaterkursen die Möglichkeit gibt, sich selbst auszuprobieren, künstlerisch aktiv zu werden und am Ende auf der Bühne des Theaters Ulm das Ergebnis zu präsentieren. In dieser Spielzeit steht das Projekt "SPIELT EUCH...DEN STRUWWELPETER" auf dem Spielplan. Gemeinsam mit zehn Schulgruppen aus Ulm und Neu-Ulm (weiterführende Schulen jeder Art) sowie einer VH-Gruppe mit Migranten, einer Kindergruppe, und einer Tanzgruppe beschäftigen wir uns mit den einzelnen Geschichten des Struwwelpeters, fordern eigene Interpretationen und die Beschäftigung mit den Themen ERZIEHUNG und MORAL und ermöglichen eine Zusammenarbeit von Menschen unterschiedlichen Alters, unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlicher Interessensgruppen.

#### 3.2. **Patenklassen (intensive Zusammenarbeit und Stückbegleitung)**

Zu ausgewählten Inszenierungen bieten wir die Möglichkeit an, Patenklasse zu werden. Die Patenklasse begleitet eine Produktion in ihrem Probenprozess, besucht Proben, Konzeptionsgespräche und lernt den Theaterbetrieb auf eine ganz andere Art und Weise kennen.

### 4. Informationsbeschaffung für Lehrkräfte

#### 4.1. **Lehrernewsletter**

Wir informieren monatlich über anstehende Veranstaltungen, Endproben, Premieren und empfehlenswerte Inszenierungen.

#### 4.2. **Lehrervorschau**

Lehrerinnen und Lehrer, die sich schon vor der Premiere ein Bild von der Produktion machen wollen, um über die Tauglichkeit des Stücks für ihre Schüler entscheiden zu können, sind eingeladen, zu den Produktionen im Großen Haus und der Kinder- und Jugendposition im Podium eine der Endproben zu besuchen und mit dem betreuenden Dramaturgen über das Gesehene zu diskutieren.

#### 4.3. **Theateragenten**

Theateragenten sind Ansprechpartner in den Schulen, die – mit Insiderwissen und Infomaterial ausgestattet – über alles, was im Theater vor sich geht, informieren können. Dafür erhalten sie Freikarten und werden zu Probenbesuchen eingeladen.

#### 4.4. **Beratungsgespräche**

Lehrerinnen und Lehrer, die mit ihrer Schulklasse ein Stück besuchen möchten, aber nicht wissen, was sich eignet und wie die Inszenierung altersgerecht vorzubereiten ist, sind herzlich eingeladen, sich von uns beraten zu lassen.

4.5. **Lehrerfortbildung**

Theater mehr in den Unterricht integrieren oder die Schüler mit Theaterübungen und –spielen motivieren? Den eigenen Auftritt durch die Schulung von Wahrnehmung, Ausdruck und Körperbewusstsein verbessern? Auf Nachfrage bietet die Theaterpädagogik in Zusammenarbeit mit Schauspielern des Theaters Fortbildungsworkshops für Lehrer, Dozenten und Erzieher an. Diese Fortbildung wird individuell geplant und ist nicht kostenfrei.